

Die Jungschützen der Wiener Mittelschulen.

Die k. k. Landsturmschützenschule des Wiener Schützenvereines veranstaltete für die Wiener Mittelschulen, welche auf der Wiener Schießstätte gemeinsam eine mehrmonatliche Ausbildung im Schießen genossen haben, ein zweitägiges Prüfungsschießen, das vorgestern mit der feierlich vorgenommenen Preisverteilung seinen Abschluß fand. Zum ersten Male gelangten bei dieser Mittelschülerkonkurrenz, die vom Leiter der Landsturmschützenschule Direktor Zyka durchgeführt wurde, die vom Ministerium für Landesverteidigung gewidmeten bronzenen Jungschützenmedaillen zur Verteilung, außerdem waren als Preise fünf vom Oesterreichischen Schützenbunde gespendete Uhren und nahezu 100 Geldpreise aus den Zuwendungen des Landwehrkommandos, des Oberschützenmeisters Karl Fürst Trauttmansdorff und des Hoflieferanten Rudolf Herzer bestimmt. An der Konkurrenz nahmen 30 Schulen mit über 380 Jungschützen teil, an der Ausbildung waren insgesamt 15 bis 1600 Mittelschüler Wiens beteiligt.

Der Preisverteilung wohnten bei: Vom Kriegsministerium G. Radicevic, vom Unterrichtsministerium

Sektionsrat Freiherr v. Jacobs, vom Ministerium für Landesverteidigung Oberstleutnant Wollinger und Hauptmann v. Echer, vom niederösterreichischen Landesschulrat Vizepräsident Rhoß v. Sternegg und die Landesinspektoren Dr. Reitterer und Wrbka, vom Militärkommando Oberstleutnant Lach, vom Landwehrkommando Hauptmann v. Britto, vom Landesauschusse Schulrat Dr. Kastner, von der Leitung des Wiener Schützenvereines Karl Fürst Trauttmansdorff und Oberschützenmeisterstellvertreter kais. Rat Gerstle, der Obmann der Schulkommission kaiserlicher Rat Thomas, Bundeschützenmeister Direktor Draglmayr, Landes-Oberschützenmeisterstellvertreter Gröger, die Förderer der Schule kais. Rat Beschorner und Rudolf Herzer, Kommerzialrat Waldstein, Hauptmann i. E. Engelbert Stütz, die Schuldirektoren Regierungsrat A. Gruschka, Regierungsrat Schifflner, Schulrat Widter, Ludwig Woldesauer, A. Stangl, Dr. Johann Müllner, Eduard Schnickl, Dr. F. Weigel und viele Professoren sowie Mitglieder des Schützenrates bei.

Die Preisverteilung eröffnete Fürst Trauttmansdorff mit einer kurzen Begrüßung, sodann sprach kaiserlicher Rat Gerstle über die Bedeutung der Schießausbildung für die Mittelschüler. Der Vizepräsident des niederösterreichischen Landesschulrates Rhoß v. Sternegg wies darauf hin, daß der niederösterreichische Landesschulrat seit einer Reihe von Jahren mit wachsendem Interesse die Bestrebungen auf dem Gebiete der Jungschützenausbildung verfolgt und gerne mit dazu beigetragen habe, die Unterrichtsanstalten für diese wahrhaft vaterländische, schöne Idee zu gewinnen. So ist auf dem Boden der Schießstätte des Wiener Schützenvereines eine Institution entstanden, die früher, als man gedacht, ihren großen Wert für unsere Armee und für die gesamte Jugend dartun sollte. Unsere jungen Leute haben dank der ersprießlichen Arbeit der k. k. Landsturmschützenschule, der Mitwirkung der Direktoren und Professoren die Früchte ihrer Ausbildung in diesem Völkerringen verwerten können. Im Namen des Unterrichtsministeriums dankte Redner der Mittelschullehrerschaft, daß sie an dem Ausbau der Jungschützenorganisation sich in so hervorragender Weise betätigt habe, ebenso den Funktionären des Wiener Schützenvereines. Zu den Schülern gewendet, fuhr Redner fort: Jeder von Ihnen, der hinauszieht in den blutigen Kampf, wird seinen Stolz darcin setzen, zu beweisen, daß sein Herz erfüllt ist von dem Gedanken an den Ruhm und die Größe des Vaterlandes. Sie werden dann nach glücklicher Rückkehr aus dem Kampfe berufen sein, Ihre ganze Kraft dem Wiederaufbau des Reiches zu widmen und diese Aufgabe erfordert einen zähen, aufrechten, strammen Charakter. Sie ist so schwer wie kaum eine andere. Wir Deutsche in Oesterreich, die wir auf einem der exponiertesten Posten stehen, wir als Exponenten der deutschen Kultur, haben diese zu schützen förmlich gegen einen Ansturm der ganzen Welt. Am wirksamsten schützen wir sie, wenn wir treu zu unserem Reiche halten. Wir haben durch unser Zusammenhalten unter uns und mit dem verbündeten Deutschen Reiche den Zusammenbruch wahrer echter Kultur verhütet. Ziehen Sie hinaus ins Leben, in den Kampf, geben Sie alles, was Sie besitzen, an Leib und Leben, an Willen und Geist dem Vaterlande. Und jene von Ihnen, denen die Rückkehr beschieden ist, helfen Sie uns Alten aufbauen ein großes, schönes, neues Oesterreich! (Lebhafte Beifall.) Vizepräsident v. Rhoß schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und die verbündeten Monarchen.

Der Leiter der Landsturmschützenschule Direktor Zyka, dem für seine Mitwirkung der wärmste Dank ausgesprochen wurde, verteilte dann die Preise. Oberstleutnant Wollinger übergab namens des Ministeriums für Landesverteidigung die Jungschützenmedaillen den Siegern. In der Konkurrenz nahmen unter den Mittelschulgruppen den ersten Rang ein: die Staatsrealschule im 4. Bezirk, die Staatsrealschule im 15. Bezirk, das Maristengymnasium im 8. Bezirk, die Staatsrealschule im 16. Bezirk, die Staatsgymnasien im 6. und 18. Bezirk, die Franz Josephs-Realschule im 20. Bezirk, die Staatsrealschule im 19. Bezirk, das Franz Joseph-Realgymnasium im 1. Bezirk und die Staatsrealschule im 2. Bezirk.

Die besten Resultate erzielten Karl Mogg (Staatsrealschule 18. Bezirk) mit 210, Wilhelm Winkler (Staatsrealschule im 16. Bezirk) mit 204, Leopold Stilpeltz (Staatsrealschule 15. Bezirk) mit 198, Franz Stipernitz (Staatsrealschule 16. Bezirk) mit 186 und Hans v. Span (Staatsrealschule 16. Bezirk) mit 180 Punkten.